

Franckesche Stiftungen zu Halle

Der mit GOTT redende Glaube, mit allerley Anliegen, Zu Hause, in der Kirche, beym Beruff, auf der Reise und vorm Sterbe-Bette, Oder andächtige ...

Grißbach, Michael Gottlieb

Eisenach, 1744

VD18 90822749

Dancksagung nach vollbrachter Arbeit.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-205607

Gebeth bey Antretung der
Beruffs: Arbeit.

Ob dir's sauer wird in deiner Nah-
rung und Ackerwerck, das laß dich
nicht verdriessen, denn Gott hats
also geschaffen. Eyr. 7. v. 16.

Barmherziger GOTT, du
Gott der Weisheit und
des Rath's, der Krafft und der
Stärke, von dem alle vollkom-
mene Gaben herab kommen; In
deinem Rahmen fange ich an,
was ich ohne deinen Beystand
auszuführen nicht vermag, ver-
leihe mir, daß ich meine Unwür-
digkeit und Unfähigkeit erkenne,
und meinem Verstande, Arbeit
und Geschicklichkeit nicht zuschrei-
be, was ich thue, oder verrichte:
Denn ich habe ja nichts, als was
ich von dir empfangen habe, ich
habe mich im geringsten nicht zu
rühmen, als hätte ichs nicht emp-
fangen: Derohalben komme
ich zu dir, ehe ich meine Hand an-
lege, und bitte dich, gib mir den
Geist der Weisheit, daß ich klüg-
lich und vorsichtiglich handle,
führe meinen Arm, und stärke
mich, daß ich ausrichten könne,
was mir zu thun befohlen ist. Oh-
ne dich können wir nichts thun,
in dir allein weben, leben und
sind wir. Ey, so weiche, HErr,
nicht von mir! Erscheine mir wie
Petro bey dem Fischzuge, gib mir
zu erkennen, wo ich das Riegs mei-
nes Beruffs auswerffen soll.
Sey du mein Anfang, regiere
den Fortgang, und segne den Aus-

gang, hindere die, so mich hin-
dern, hingegen fördere das Werck
meiner Hände, ja das Werck
meiner Hände woltest du för-
dern. Verleihe Gesundheit und
Friede, ja verleihe mir auch
Christliche Gedult, wenn es etwa
schwer hergehen will, und laß
mich eingedenck seyn des gerech-
ten Fluchs, womit du den armen
Menschen um unser Sünde wil-
len belegen hast, daß er im
Schweiß seines Angesichts sein
Brod essen solle. Und damit ich
nicht irre, so laß mich alle meine
Wercke nach deinem heiligen
Wort richten, auf daß ich Glau-
ben und gut Gewissen behalte,
Amen.

Dancksagung nach vollbrach-
ter Arbeit.

Gnädiger und barmherziger
GOTT, durch deine Gnade
und Güte habe ich nunmehr mei-
ne Arbeit glücklich zu Ende ge-
bracht, du hast das Werck mei-
ner Hände gefördert, und zu
meinem Vorhaben Gesundheit
und göttliches Gedeyen gegeben:
Dir sey Lob, Preis, Ehre und
Dank, daß es mir durch deine
Hand gelungen ist, du hast mich,
HErr, gestärket, du Anfänger
und Vollender alles Guten, daß
ich nun die süße Ruhe vor mir
sehe. O HErr, verleihe auch fer-
ner deine Gnade darzu, daß es
nützlich und ersprißlich seyn mö-
ge, was ich ausgerichtet habe, daß
es gereiche zu deiner Ehre, und
mir

mir u
besten.
meine
bens,
wir gl
des M
sen un
du, H
wir g
nimme
deinem
fern d
daß d
gange
nicht
men
Ehre.
nem
treuli
den er
ich h
gen.
aus f
mein
ten,
leben
im H
Wer
g
1. J
fen.
etwa
nich
gang
viel
noch